



Abb. 1: Umbau des Krankenhauses Sankt Ansgar in Höxter – Breithaupt Architekten, Salzkotten (Foyer, Cafeteria, Kapelle und Zentralambulanz), und Krekeler & Partner, Steinheim (Fachärzteezentrum).

Mit ProjektPro auf der sicheren Seite

Komplexität effizient managen



Als Spezialist für Projektsteuerung wird das Team der „Helmus & Cie. Ingenieure GmbH“ (vormals PHI-GmbH) dann gerufen, wenn anspruchsvolle Bauprojekte einer professionellen Vorbereitung, Planung und Kontrolle bedürfen. Damit die Projektsteuerung und Projektbegleitung auch bei schwierigen Neu- oder Umbauten wirksam gelingt, greift das Wuppertaler Unternehmen auf professionelle Projektmanagement-Software zurück.

Oliver Jorzik

Wenn man Dr. Patrick Rüggeberg von „Helmus & Cie. Ingenieure GmbH“ nach der Besonderheit seines Unternehmens befragt, ist man sofort mittendrin im Projektgeschehen. „Unsere Tätigkeit beginnt häufig bereits, bevor überhaupt ein Architekt hinzugezogen wird. Gemeinsam mit unseren Auftraggebern und den Nutzern ermitteln wir den Bedarf und das Budget für die anstehende Bau- und Modernisierungsmaßnahme und geben so den später hinzukommenden Planern ein Pflichtenheft an die Hand“, so Geschäftsführer Dr. Rüggeberg. „Wenn das Planungsteam – und später Generalunternehmer oder Bauhandwerker – hinzukommen, sorgen wir für beherrschte Abläufe, Einhaltung der Kosten- und Terminvorgaben sowie eine geordnete Dokumentation“, so Rüggeberg weiter. Die Tätigkeit erstreckt sich auch auf die Gewährleistungsphase bis zu deren Ablauf. In dieser Zeit sorgt das Beratungsunternehmen gemeinsam mit den Planern dafür, dass Mängel zielgerichtet verfolgt und behoben werden.

Mehr Effizienz, mehr Sicherheit

Die Helmus & Cie Ingenieure GmbH ist ein junges Unternehmen mit Tradition (www.helmus-ingenieure.de). Unter dem Dach der früheren – und frisch „relaunchten“ – PHI-GmbH versammeln sich 10 festangestellte Mitarbeiter, davon 3 Projektleiter. „Wir sind zwar ein junges Büro, aber uns war immer wichtig, dass die Tugenden Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und Tüchtigkeit bei uns gelebt werden“, so Geschäftsführer Dr. Rüggeberg. Das Motto lautet daher: „Mehr Effizienz – mehr Sicherheit“. Darunter versteht das Unternehmen, dass in Projekten nach größtmöglicher Effizienz gestrebt wird, um für Bauherren ein Höchstmaß an Sicherheit zu erzielen. Aus der Historie heraus hat das Unternehmen einen starken Bezug zu kirchlichen und karitativen Trägern, mit deren Organisationsstrukturen man sehr vertraut ist und für die ein großer Teil der Aufträge bearbeitet werden. In der Vergangenheit wurden so in ganz Nordrhein-Westfalen Neubau- oder Modernisierungsmaßnahmen an Krankenhäusern, Pflege- und Wohnheimen sowie Schulen und Sporthallen realisiert.

Früher ein Problem

Umständliche Stundenerfassung der Mitarbeiter über Excel, keine zentrale Adressverwaltung, keine für alle einsehbare aktuelle Terminübersicht über Mitarbeiter im Außendienst, beschwerliche Honorarermittlung bei Gutachten – die Liste an Gründen, sich einmal mit einer professionellen Projektmanagement- und Controllingsoftware zu befassen, war für die Helmus & Cie. GmbH ziemlich lang. „Während unsere Projektleiter sich auf wenige Projekte konzentrieren können, arbeiten die technischen Mitarbeiter projektübergreifend“, so Dr. Rüggeberg. „Die Projektleiter hatten in der Vergangenheit oft keinen Überblick, ob noch Kapazitäten bei einzelnen technischen Mitarbeitern frei waren.“ Es gab einige Punkte, die effizienteres Vorgehen erforderten. Da die Mitarbeiter sowohl am PC, als auch Mac arbeiteten, musste eine plattformübergreifende Lösung her. Die Kommunikation – inklusive Adressmanagement – mit allen Projektbeteiligten sollte in einem System gebündelt werden. Darüber hinaus sollte auch das schwierige Thema Kostenüberwachung und Nachkalkulation deutlich vereinfacht werden.

Die Aufgabe

2009 erfolgte die Umstellung auf eine zeitgemäße Business-Lösung, um mit einer einheitlichen Managementsoftware die verschiedenen Problembündel anzugehen und das Projektmanagement insgesamt zu vereinfachen. Das Unternehmen entschied sich dabei für die Software ProjektPro mit den Modulen Office, Workflow, Management und Controlling (www.projektpro.de). Dabei gibt Dr. Rüggeberg zu: „Wir entdeckten bei der ersten Projektabwicklung mit dieser

Software – dem Neubau einer Sporthalle für den Schulbetrieb in Hamm (Abb. 2) – viele Funktionen erst nach und nach für uns. Vorher hatten wir mit unterschiedlichsten Anwendungen wie Word, Excel, E-Mail-Client Thunderbird gearbeitet. Diese Funktionen haben wir nun in der neuen Software schrittweise so aktiviert, dass die Mitarbeiter nicht überfordert wurden.“ Um das Prozessvolumen zu veranschaulichen, das über die Software lief: Bis jetzt, kurz vor Fertigstellung der Sporthalle, fielen bereits über 1.300 E-Mails, Faxe und Briefe an.

Praxistest

Bei einem weiteren Projekt, das komplett von Anfang an über ProjektPro gesteuert wurde, handelte es sich um eine umfangreiche Krankenhausmodernisierung in Höxter (Abb. 1). Hier werden – aufgeteilt in verschiedene Arbeitspakete – eine Wahlleistungsstation, eine Dialysestation, eine neue Zentralambulanz, eine neue Cafeteria mit Konferenzräumen und ein neues Foyer errichtet. Das Projekt befindet sich derzeit parallel in der Planungs- und Ausführungsphase. Der Umbau des Krankenhauses ist einem Projektleiter zugeordnet, der die Maßnahme hauptverantwortlich durchführt. Er koordiniert nun mittels des Moduls *Workflow* die technischen Mitarbeiter, die in der Regel projektübergreifend eingesetzt werden und an verschiedenen Projekten arbeiten. Die Mitarbeiter erhalten über ProjektPro klar umrissene Teilaufgaben. In der Vergangenheit war es bei der Zuweisung von Teilaufgaben häufig zu Schwierigkeiten gekommen, weil Prioritäten in der Abarbeitung von Aufgaben nicht richtig gesetzt wurden oder die Mitarbeiter die benötigte Zeit zur Aufgabenerfüllung nicht richtig einschätzen konnten. Bei dem Projekt in Höxter läuft nun die Delegation der Aufgaben strukturiert. Jeder Projektleiter hat einen Überblick über die anstehenden Aufgaben der technischen Mitarbeiter und kann mit den anderen Projektleitern auf kurzem Wege die Prioritäten präzise abstimmen. Die Aufgaben können mit veranschlagten Dauern verbunden werden, somit wird stets ein aktueller Überblick über die Auslastung der Mitarbeiter geschaffen.



Abb. 2: Sporthalle in Hamm (Anding Architekten, Witten).

Auch der vollständige Schriftverkehr läuft über die Software. Das heißt, die gesamte Korrespondenz kommt in ProjektPro an und wird vom Projektleiter direkt dem Projekt zugeordnet und – zur besseren Auffindbarkeit – mit einem Thema versehen. Hierbei hilft den Mitarbeitern besonders die Adressdatenbank, die sehr gut gepflegt ist und jeweils in den Projekten auch für die Projektbeteiligtenlisten und die Protokolle herangezogen wird. So sind alle Vorgänge zentral in ProjektPro '12 verfügbar.

Perspektive 2012

Ein großes Vorhaben stellt der noch intensivere Einsatz des ProjektPro-Moduls *Controlling* dar, der für 2012 geplant ist. Das Modul wird bisher noch nicht komplett ausgereizt, da die hinterlegten Selbstkostensätze noch nicht optimal angelegt sind. Gerade die neue Version ProjektPro '12, die seit Januar 2012 auf dem Markt ist, bietet viele Möglichkeiten, um den wirtschaftlichen Status eines Projektes einfach zu ermitteln und notwendige wirtschaftliche Kenn- und Vergleichsziffern schnell und stets aktuell parat zu haben. Mittels eines „vorausschauenden und dynamischen Controllings“ kann man frühzeitig gegensteuern und die passenden Maßnahmen einleiten, wenn man merkt, dass ein Projekt aus dem Ruder läuft. Mit der neuen Version kann man

darüber hinaus die Stundensätze für einen Mitarbeiter noch besser berechnen und die Überstunden- und Urlaubsplanung vereinfachen. Auch ein wichtiger Grund für das Planungsbüro, sich jetzt mit dem Thema zu beschäftigen

Fazit

Für Dr. Rüggeberg hat der Einsatz der Planungssoftware den klaren Vorteil, dass die gesamten Abläufe im Büro – von der einfachen E-Mail an den Auftraggeber, über die Protokollerstellung bis zur Rechnungslegung – deutlich vereinfacht wurden. Alle Daten sind in einem System zusammengeführt und verfügbar. Das Management der Projekte wurde insgesamt vereinfacht und die Effizienz der einzelnen Arbeitsschritte deutlich gesteigert. „Gerade bei umfangreichen und langfristigen Projekten kommt es darauf an, mit einer leistungsfähigen Business-Software zu arbeiten, die die Komplexität durch unnötige und redundante Arbeitsschritte nicht weiter erhöht, sondern tatsächlich Entlastung für die einzelnen Mitarbeiter schafft“, fasst Dr. Rüggeberg die Vorteile der professionellen Software für Helmus & Cie. Ingenieure zusammen.

Oliver Jorzik
Gartenstr. 3 · 10115 Berlin
o.jorzik@add-pr.de · www.add-pr.de